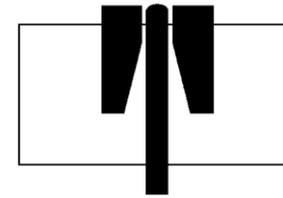


5. Sonntag der Osterzeit		<i>Les.: Apg 6,1-7 Ev: Joh 14,1-12</i>	
Sa 09.05.		18.00 Eucharistiefeier 	
 St. Marien	So 10.05. 8.00 Eucharistiefeier 9-11 Bücherei	9.30 Eucharistiefeier	
	11.00 Eucharistiefeier mit PopKorn	10.30 Bücherei	

Regelmäßige Termine St. Marien	Präventionsbeauftragte vor sexuellem Missbrauch zur Zeit vakant
Mo 15-17 Kleiderkiste-Ausgabe	Beichtgespräche Beratungs-/Seelsorge- gespräche/Wegbegleitung/ Persönliche Segensfeiern Termine nach Vereinbarung Holger Allmenroeder, Pfr. ☎ 06182-22708 Mobil: 0175-4034798
Di 17.00 Kinderchor PopKorn 20.00 Kirchenchor Impulse	
Mi 14.30 Seniorentreff 15-17 Kleiderkiste-Annahme 15.30-17.00 Haltestelle, St.Marien 18.00 Kfd-Gymnastik	
Do 15-17 Bücherei	
Fr 9.15 Eltern-Kind-Turnen 20-22 Jugendtreff	
So 9-11 Bücherei	

Anmerkung:

Die regelmäßigen Termine sind z.Zt. alle ausgesetzt. Bitte informieren Sie Sich über Homepage, Presse bzw. Anruf wann die Termine wieder Stattfinden.

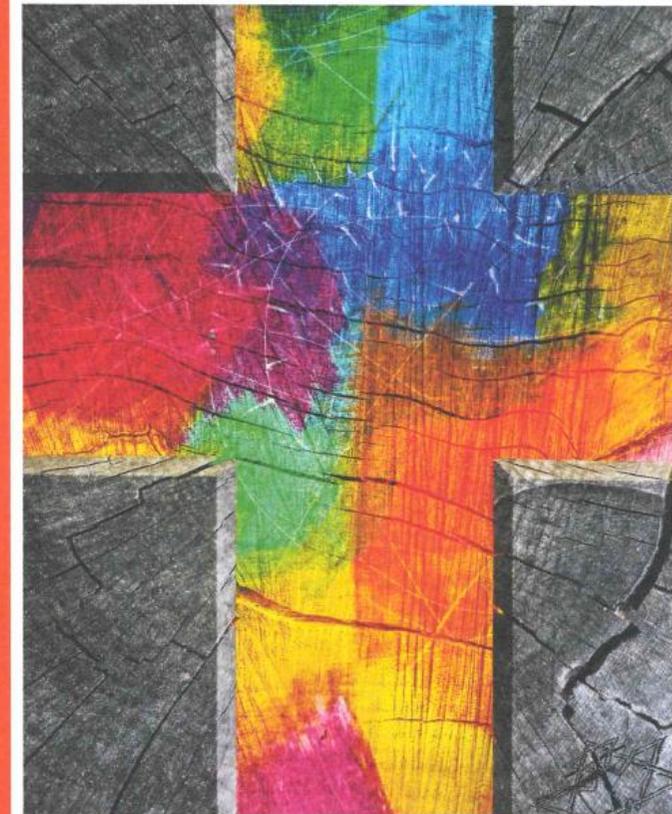


Heft Nr. 3/20

29. März – 10. Mai

St. Marien
Seligenstadt

St. Margareta
Froschhausen



Aus welchem Holz bist Du geschnitzt?
© Michael Willfort, www.kunstsdage.de

Apokalypse – Now!

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freunde und Freundinnen unserer Gemeinden

als ich zum ersten Fastensonntag vor nunmehr drei Wochen die Ansage machte, dass

wir in den Gottesdiensten aus Gründen der Virus-Prophylaxe keine Hände schütteln sollten, die Kelchkommunion für eine Weile aussetzen und auch die Weihwasserbecken leeren, klang das schon alles dramatisch. Dass jetzt in Deutschland, Europa und vielen Ländern der Welt mehr oder weniger das öffentliche Leben zum Erliegen kommt und auch öffentliche Gemeinde-Gottesdienste in vielen Bistümern und Landeskirchen eingestellt wurden, hat etwas Beängstigendes. Es erscheint surreal, "apokalyptisch", und niemand kann so genau eine Voraussage machen, wie lange all das anhalten wird.

Die Maßnahmen bis hin zu Ausgangssperren in Orten, Regionen, Ländern, zeigen einen Ernst der Lage an, den jenseits der Kriegsgeneration kaum jemand so kennt.

Die Menschen der freien Gesellschaften EUropas und der Welt bekommen ein Lehrstück der besonderen Art gezeigt.

NICHTS ist selbstverständlich: weder die Freiheit, auch kein Wohlstand, noch die Gesundheit.

Hohe Feste wie die Kar- & Osterfeiertage, die Erstkommunion,

die Firmung, werden nicht wie geplant stattfinden können. Trauerfeiern sind auf zehn Personen am Grab begrenzt. Ältere oder gesundheitlich angegriffene Menschen sollten derzeit im eigenen Interesse Sozialkontakte meiden. **Alle anderen sollten sich zur Verzögerung oder Unterbrechung der Ausbreitungswelle des Covid19/Corona-Virus**

anschießen und Abstand halten. Das IST sehr ernst zu nehmen! Aber all das ist wohl mittlerweile bekannt, nicht wahr!?

Wenn es nun keine Zusammenkünfte mehr geben soll, Publikumszeiten und Sprechstunden streng reguliert sind, wie bleiben wir dann dennoch verbunden? Wie können wir Bedürftigen beistehen? Kann die verordnete Separierung unseren Zusammenhalt sprengen oder wird sie ihn stärken? Wird das unseren christlichen Glauben, unser Gottvertrauen erschüttern?

Die Aufgabe für Christinnen und Christen ist es, diese Herausforderung geistlich und praktisch anzunehmen.

Im gemeinsamen Gebet sind wir verbunden. Bewusst können wir uns zu bestimmten Zeiten im Gebet verbinden (z.B. 18:00 jeden Abend). Die Macht der betenden Verbundenheit kann so stark sein. Gott will bei uns sein besonders in den Krisen.

Jeden Abend um 20:00 können wir ein Licht als Zeichen der Verbundenheit ins Fenster stellen.

Unsere Kirchen sollen geöffnet sein, selbst, wenn wir nicht als Gottesdienstgemeinde versammelt sind. Kirchen wollen geistliche Orte sein, die uns helfen, zu uns und zu Gott zu finden. Und dennoch: wenn es irgendwie geht: **BLEIBEN SIE DAHEIM!!!!** "damit es uns nicht zur Apokalypse wird" und richten Sie sich einen geistlichen Ort in Ihren vier Wänden ein!

Nehmen Sie die Gottesdienstangebote der Medien wahr.

Mir fällt hier das Wort des Apostels Paulus im Korintherbrief (Kapitel 13) ein:

Glaube, Hoffnung, Liebe, diese Drei, aber das Größte ist die Liebe, endet die Passage des Korintherbriefes.

Bewahren Sie sich eine Haltung, die sich von diesem Gedanken leiten lässt.

Ich möchte gerne für Sie erreichbar sein. Sie sind willkommen, telefonisch oder per eMail mit mir ins Gespräch zu kommen. Ich rufe Sie auf Wunsch auch gerne zurück.

Telefon: 0175-4034798

eMail:

pfarrer.hk.allmenroeder@stmarien-seligenstadt.de

Auch Gabi Laist-Kerber ist für Sie erreichbar unter der Telefonnummer 06182-200809
Gott sei an Ihrer Seite und in Ihrem Herzen!

In Verbundenheit, Ihr Holger K. Allmenroeder

Pfarrbüro

Erreichbarkeit

Das Pfarrbüro bleibt zu den gewohnten Öffnungszeiten nach wie vor erreichbar. Den Publikumsverkehr müssen wir vorläufig auf Anweisung des Bistums einstellen. Dies gilt vorerst bis 19. April.

Sie haben folgende Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme:

- an der Tür klingeln, wir gehen an die Sprechanlage und versuchen, uns unmittelbar um Ihr Anliegen zu kümmern.
- telefonisch unter 22708
- per E-Mail: info@stmarien-seligenstadt.de
- per Post

Vielen Dank für Ihr Verständnis und bleiben Sie gesund!

Chantal Scholz u. Hannelore Werner

Kollekten

in den beiden Gemeinden

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freundinnen und Freunde unserer Gemeinden St.Marien und St. Margareta, in diesen Tagen hören und lesen Sie viel von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid19/Corona-Pandemie in unserem Land, Europa und der Welt.

Für viele kleine und große Betriebe, wie auch für viele Berufstätige steht zu befürchten, dass sie trotz staatlicher Hilfen in finanzielle Nöte geraten könnten.

Zwar können katholische und evangelische Pfarreien nicht in Konkurs geraten, doch ein längerer Kollektenausfall durch die suspendierten Gottesdienste wird auch unsere Gemeinden hart auf die Probe stellen.

Wir bestreiten ca. 50% unseres Budgets durch Kirchensteuermittel, der andere Teil wird durch die der Gemeinde gewidmeten Sonntagskollekten und Spenden finanziert.

Wenn die Sonntagskollekte nicht einem Projekt von Adveniat oder Missio gewidmet ist, kommen die Kollekteneinnahmen unserer Pastoral, der Seelsorge aber auch Materialanschaffungen zu.

In St.Marien werden für die Aufgaben der Gemeinde im jährlichen Schnitt am Sonntag ca. 400,-€, in St. Margareta ca. 200,-€ gesammelt.

Da wir derzeit nicht wissen, wie lange die Suspendierung der Gottesdienste andauern wird, machen wir uns in unseren Gremien, besonders den Verwaltungsräten, Sorge um die finanzielle Lage unserer Gemeinde.

Deshalb bitten wir Sie zu überlegen, ob Sie es sich leisten können, unsere/Ihre Gemeinde in dieser Zeit durch eine sonntägliche Sonderkollekte zu unterstützen.

Jeder Betrag ist willkommen. Wenn sich in St.Marien 40 Personen oder

Familien und in St. Margareta 20 Personen oder Familien bereitfinden je 10,-€ in die Kollekte zu geben, könnten die Kirchrechnenden, die Mitglieder der Verwaltungsräte und auch ich als Pfarrer durchatmen. Ich persönlich werde mich in beiden Gemeinden an dieser Aktion beteiligen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen allen auch in der Krise gute Hoffnung und guten Ausblick auf Ostern.

Seien Sie so oder so gesegnet!

Ihr Holger K. Allmenroeder, Pfarrer und Vorsitzender beider Verwaltungsräte

Krankenbesuche

Verschiebung der Osterbesuche

Liebe Seniorinnen und Senioren, in den Tagen und Wochen um Ostern biete ich Ihnen meinen Besuch an, um Ihnen auch die Kommunion zu bringen.

Die Gefahr, unbewusst das Covid19/Corona-Virus zu übertragen, ist einfach zu groß, so dass ich derzeit Abstand nehmen muss, Sie zu besuchen. Derzeit ist es auch nicht möglich, in Seniorenheimen und Krankenhäusern Besuche zu machen.

Das dient der Sicherheit der Bewohnenden und PatientInnen.

Gerne besuche ich Sie, sobald die Lage das erlaubt. Aber Sie ahnen wohl, dass dies eine Weile dauern kann.

Ich denke an Sie auch im Gebet und bitte um Ihr Verständnis.

Wenn Sie mögen, wissen Sie sich bitte eingeladen, sich täglich um 18:00 Uhr am gemeinsamen Gebet vieler Christinnen und Christen zu beteiligen.

Der Engel des Herrn, das Vater unser, ein im nächsten KiMi abgedrucktes Gebet, der Rosenkranz und gerne auch Ihr freies Gebet bringt uns alle in Gebets-Gemeinschaft.

Ostern ohne Krise (=>Karfreitag) ist nicht möglich.

Deshalb kann und möchte ich Ihnen schon an dieser Stelle mit dem ganzen PastoralTeam Stärke im Glauben und allen Widernissen zum Trotz Frohe Ostern wünschen.

Ihr Holger Allmenroeder, Pfarrer

Die Himmelsleiter -

ein hoffnungsvolles Zeichen gerade jetzt

In unseren beiden Kirchen stehen Himmelsleitern als Zeichen für die Verbindung zwischen Himmel und Erde, als Verbindung von uns Menschen mit Gott. Die Erstkommunionkinder haben sie wunderbar gestaltet. Viel Persönliches kommt in den individuell gestalteten Leitern zum

Ausdruck. Man kann sie sich bei einem Besuch in unserer Kirche ansehen. Die Himmelsleiter ist eine biblische Geschichte, in der es um Jakob aus dem Alten Testament geht: Er befindet sich in einer existenziellen Krise, in gewisser Weise auch in Isolation und weiß nicht, wie sein Leben weitergehen soll. Erschöpft, müde und aussichtslos schläft er ein. Dann hat er diesen wunderbaren Traum von der Himmelsleiter. Engel steigen als Boten vom Himmel zur Erde und bringen die Botschaft, dass Gottes Schutz und Segen sein Leben begleiten werden. Dieses Versprechen betrifft nicht nur sein Leben, sondern alle zukünftigen Generationen. Als Christen und Christinnen kann uns diese hoffnungsvolle Geschichte zu denken geben, selbst in Krisenzeiten nachzudenken, wofür wir dankbar sein können, wo Gottes Schutz und seine Begleitung in unserem Leben deutlich werden. Uwe Zahn von der Band Laetitia hat mit Annika Göbel, einer Erstkommunionkatechetin, ein Lied zum Erstkommunionfest dazu komponiert – es passt jetzt schon: Sie können es über unsere Homepage St. Marien anhören. Es hat etwas Tröstliches und geht zu Herzen. Hier noch ein Tipp: Gestalten Sie doch eine eigene Himmelsleiter bei sich zu Hause. Material findet sich in der Natur bei einem Spaziergang genug. Wer mag, kann gleich noch folgendes Körpergebet ausprobieren: es handelt von Sterben, Neu-werden, Persönlichkeit, Glück, Freude,

Freunden, Gemeinschaft,
Loslassen.... um dann wieder von
vorne zu beginnen. Eine gute Übung
in unserer heutigen Zeit.
Gabi Laist-Kerber

Erde und Himmel Gebet

Lege Dich auf die Erde.
Lasse dich tragen, verbinde dich mit
der Schöpfung, spüre die Erde.
Du bist Teil der Erde und kehrst am
Ende deines Lebens zur Erde zurück,
wie Asche zu Asche, Staub zu Staub.
Atme ein und atme aus.

Stehe auf und führe beide Arme von
unten nach oben.
Verbinde dich mit dem Himmel.
Deine Hände greifen ein Stück.
Öffne dich für Gottes Gegenwart,
spüre die Erde unter dir und blicke
nach oben.

Lege beide Hände auf Deinen
Bauch.
Spüre deine Energie, nimm deine
Körpermitte wahr.
Du bist auf die Welt gekommen,
deine Nabelschnur wurde
durchtrennt.
Erspüre Lebensfreude, nimm
dankbar an, dass du so geworden
bist mit
deinen Stärken, deinen Schwächen,
deinem Charakter.

Öffne beide Arme langsam und
maximal weit.
Du lebst in Beziehungen mit
Menschen um dich herum in
Gemeinschaft.

Da gibt es sympathische Menschen
und die, mit denen das Leben
schwer fällt.
Öffne dich für das, was dich
umgibt: die Themen der Welt,
deine Wünsche.

Verschränke die Arme und lege die
Hände auf das Herz.
Manche Menschen hast du von
Herzen gern, da schlägt dein Herz
vor Freude.
Was ist dir lieb und teuer? Was ist
wichtig? Wo wirst du
leidenschaftlich?
Denke an Glücksmomente deines
Lebens, Freude, Genießen und
lasse Gefühle zu.

Öffne langsam die Arme
und führe die Hände nach unten
zur Erde hin.
Lasse los, lerne loszulassen. Das
fällt schwer, ist schmerzlich.
Abschied von lieben Menschen,
Abschied von Gesundheit, denke
an den eigenen Tod.
Neues kann nur entstehen, wenn
du loslässt: Die Hände werden frei.

Lege dich wieder auf den Boden
und beginne von vorn, solange es
guttut....
Gabi Laist-Kerber

Seinlassen

Ein Text von Christina Brudereck

Der folgende Text der Theologin
Christina Brudereck, bringt es auf

den Punkt, wie es uns geht
angesichts der Corona-Krise.
Vielleicht spricht er Sie ebenfalls
an: er kann eine Gelegenheit sein,
Erfahrungen weiterzudenken, sie
aufzuschreiben, so dass eventuell
Ihr ganz eigenes Gebet entsteht.
Gabi Laist-Kerber

Seinlassen

Ich bin so dankbar für alle
Möglichkeiten, Verbundenheit zu
erleben. Im Netz zu feiern. Im Web
zu beten. Mich auszutauschen.
Großzügig teilen viele ihre Ideen,
Texte und Bilder. Ich nehme gerne
daran teil. Gleichzeitig passiert
aber noch etwas anderes mit mir.
Ich sitze sonst schon so viel vor
dem Bildschirm. Ich wehre mich
gegen noch mehr Web, Display,
Online. Ich will in Ruhe sitzen für
mich. Ich bin dankbar für die vielen
Zeichen der Solidarität. Ich
brauche sie dringend. Gleichzeitig
wünsche ich mir, einfach mal da zu
sein. Ohne Antwort. Ohne Lösung.
Was wird aus meinen Plänen?
Terminen? Meiner Gesundheit? Wie
lange wird diese Krise dauern? Wie
wird das sein? Wenn Konzerte,
Lesungen, Schreibworkshop lange
nicht möglich sind? Wenn ich
meine Lieblingsorte nicht besuche?
Meine Gemeinde. Meine alten
Eltern. Freundinnen. Das Café. Das
Glückauf-Kino. Die Buchhandlung.
Ich bin dankbar für die Presse.
Online-Nachrichten, -Zeitung.
Mediathek. Die sozialen Medien.
Meeting-Apps. Dankbar für den

Zoom-Room. Gleichzeitig sehne ich
mich danach, den Heiligen Raum in
mir aufzusuchen. Ein paar Minuten
wenigstens im Raum der Gnade. Ich
will diese Fastenzeit aushalten. Das
Nichts. Die Lücke. Das Dazwischen.
Den Verzicht. Die Traurigkeit. Die
unfassbar viele freie Zeit. Ich will es
seinlassen wie es ist. Und ich bin
dankbar für alle Bande. Für jede
Inspiration und auch Ablenkung. Ich
bin dankbar für meine
Gemeinschaft. Öffentlich zu beten,
ist berührend und kraftvoll.
Gleichzeitig will ich mich selbst
verlangsamen. Ich will das Lassen
üben. In die Stille hineinhören. Nicht
alles lässt sich sofort in etwas Gutes
verwandeln. Segen für alle Events
im Netz. Für Gesang und Applaus
von Balkonen. Für alle Online-
Versammlungen. Jede schöne,
kleine Nachricht auf dem Handy.
Und gleichermaßen: Segen für die
Stille. Den neuen Blick. Segen für
alles. Seinlassen.

Tête à tête

eine Osterbotschaft

Vielleicht haben Sie schon entdeckt,
dass an unserem Außenlabyrinth
kleine Osterglocken um die Wette
strahlen. So ein schöner Anblick! Die
Osterglocken wurden im Herbst
letzten Jahres in der Nacht der
Kirchen gepflanzt und gehören zu
der Sorte tête à tête. Mein Gedanke
dazu: wenn wir auch nicht wegen
der Coronakrise Ostern gemeinsam

feiern können, so stehen diese Osterglocken Kopf an Kopf ganz dicht beieinander stellvertretend für uns als österliche Botschaft. Außerdem bilden sie so etwas wie eine Krone (Corona) außen herum...
Gabi Laist-Kerber

Fastenaktion in Solidarität

St. Marien und St. Margareta

Leider musste das Fastenessen in St. Marien ausfallen. Das sollte uns aber nicht daran hindern, das Projekt in Afrika im Kongo zu unterstützen. Afrika ist immer noch der ärmste Kontinent unserer Welt, auf dem Kinder an Hunger sterben. Im Kinderheim in Brazzaville, wohin unsere Spende gehen soll, ist das Gott sei Dank nicht so, auch deshalb, weil es in vielfältiger Hinsicht unterstützt wird durch KIDS – Kinder der Sonne. Das Besondere ist, dass junge Menschen aus unserer Gemeinde dieses Projekt persönlich begleiten, Besuche machen, dran bleiben, Kontakte vertiefen, sich kümmern. Wer mag, kann deshalb bis Ostern seine Spende an unsere Pfarrei überweisen mit dem Vermerk: Fastenessen! Bankverbindung - Konto St. Marien: IBAN: DE 21 5065 2124 0001 6210 02 BIC: HELADEF1SLS. Wir freuen uns auf diese Unterstützung, damit

weiterhin nachhaltig geholfen werden kann.

Gabi Laist-Kerber, für die Eltern der Kommunionkinder

Folgendes entfällt:

Der Bibliolog am 31.3.

Passahfeier am 8. April

Jugendgottesdienst in St. Margareta am Gründonnerstag, 9. April

Karfreitag für Kinder in St. Margareta und St. Marien, 10. April

Gabi Laist-Kerber

Büchereitelegramm

St. Marien

Hallo, liebe Leser, wegen des Coronavirus bleibt die Bücherei bis voraussichtlich Ende April geschlossen. Von Ihnen ausgeliehene Bücher werden selbstverständlich entsprechend verlängert. Für große "Lesenot" haben wir für Sie vor der Bücherei Flohmarktbücher zum Mitnehmen bereitgelegt. Der Abend "Märchen von Speis und Trank" muss leider auch ausfallen.

Wir freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen, das Team der Bücherei von St. Marien

Verschiebung der Erstkommunionfeiern

in St. Marien und St. Margareta

Erstkommunion St. Margareta

Die geplante Erstkommunionfeier (26. April) muss leider bis nach den Sommerferien verschoben werden. Sie findet dann am 13. September um 9.30 Uhr statt.

Mirano Biedermann,
Am Reitpfad 21 a

Matthew Happich
Jügesheimer Weg 35

Zoey Heindel
Seligenstädter Str. 70

Adrian Kopke
Hanauer Landstr. 21

Kamsee Dumebi Okoyeocha
Hainstädter Str. 1

Chris Smikalla, Im Backesfeld 7
Bennet Spahn, An der Lache 20

Vorbereitet werden sie von Susanne Kopke und Isabell Happich. Herzlichen Dank für dieses Engagement!!!
Gabi Laist-Kerber

Erstkommunion St. Marien

Die geplante Erstkommunionfeier (3. Mai) muss leider bis nach den Sommerferien verschoben werden. Sie findet

dann am 6. September um 11 Uhr statt.

Wanda Berger, Trieler Ring 58b
Noemi Giesen, Kolpingstr. 29b
Mona Göbel, An der Beune 12
Anna Groth, Querstr. 2
Elias Groth, Querstr. 2
Jonas Hartung, Prager Str. 4
Oliwia Jakubowska
Kolpingstr. 16

Pascual Jedinak
Steinheimer Str. 68 a
Colin Jeganoff
Aschaffener Str. 53

Sandra Kawecka
Berliner Str. 32

Max Kirchner, Steinweg 26
Hannah Klawitter
Odenwaldring 17

Niklas Köhler
Dudenhöfer Str. 20A

Nele Kruse, Eichendorffstr. 6
Laura Kulczynski
Trieler Ring 73

Helena Kühner, Wingertsweg 40
Carlos Leibold, Am Simmig 14
Joline Mayer, Kapellenstr. 10-12

Yumi Mitzek, Kolpingstr. 33
Nico Rösner, Lindenstr. 6
Giuliano Peruzzi
Steinheimer Str. 6

Elisa Probst, Breslauer Str. 8
Lennox Ring, Berliner Str. 28
Lenn Ruf, Fusswasser 94

Sarah Schneider, Fusswasser 20
Mara Schwab, Kapellenstr. 25
Vikin Sheer, Frankfurter Str. 35
Liah Wehner, Berliner Str. 123

Vorbereitet werden sie von Annika Göbel, Sabine Groth, Kerstin

Kirchner, Katrin Lewerth-Kruse,
Stefanie Leibold, Christian und Sanja
Kühner. Herzlichen Dank für dieses
Engagement!!!
Gabi Laist-Kerber

Kindertag

Wanderung zur Liebfrauenheide

Zeitgleich von 2 Orten laufen wir los,
um uns an der Liebfrauenheide zu
treffen. Wir beginnen am
Donnerstag, 14. Mai um 15.00 Uhr
vom Gemeindezentrum St. Marien
aus und vom Trinkborn St.
Margareta aus. An der
Liebfrauenheide angekommen
werden wir picknicken und
Geschichten rund um den Ort
erfahren. Teilnehmen können Kinder
im Alter von 5 - 11 Jahren. Zurück
sind wir gegen 17.30 Uhr. Bitte
mitbringen: einen kleinen Rucksack
mit etwas Verpflegung zum Teilen,
2,- €. Anmeldung erwünscht bis
zum 10. Mai
Gabi Laist-Kerber

Kinderwochenende

St. Marien und St. Margareta

Vom 19. - 21. 6. 2020 findet unser
gemeinsames Wochenende in
Hobbach statt. Wir werden dort
Spiel, Spaß und Religiöses erleben.
Wenn Ihr Kind zwischen 9 - 13
Jahren ist und aktiv in unseren

Pfarreien ist oder einfach in der
Gemeinde dabei ist, kann es gerne
mitfahren. Über 13 jährige, die
sonst mitgefahren sind, können als
GruppenleiterInnen mitarbeiten.
Melden Sie Ihr Kind dazu bis
Anfang Juni im Pfarrbüro oder bei
mir verbindlich an. Die Teilnahme
am Wochenende kostet 70,- Euro,
jedes Geschwisterkind 50,- Euro.
Anmeldungen liegen in den Kirchen
aus.

Gabi Laist-Kerber

Pilgerwanderung

Die Hoffnung lernt gehen....

Vom 21. - 23. August wollen wir
als PilgerInnen in der Rhön vom
schwarzen Moor zum Kreuzberg
unterwegs sein und freuen uns auf
Menschen, die das mit uns
gemeinsam tun wollen. Die Wege
an sich sind nicht sehr
anspruchsvoll, bis auf den letzten
Anstieg zum Ziel. Unsere Etappen
betragen 18 und 24 km, wir laufen
die Wege mit Gepäck. Los geht es
am Freitagabend mit Kennenlernen
und Abendessen um 20.00 Uhr in
der Pension Dreiländereck in Bixr.
In der zweiten Nacht sind wir im
Schweinfurter Haus in Oberelsbach
untergebracht. Die Unterkünfte
sind einfach, teilweise mit Dusche
auf dem Flur, wenige
Einzelzimmer, viele Doppelzimmer
und ein Drei - Vierbettzimmer. Bei
eigener Anreise belaufen sich die
Kosten für Ü+HP auf 100,- €, EZ

120.- €. Unterwegs gibt es
Möglichkeiten zum Einkehren. Die
Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Voraussetzung: Bereitschaft für die
Gruppe, Auseinandersetzen mit
dem Glauben und Mut zum
Wagnis. Anmeldungen liegen in
den Kirchen aus. Wir freuen uns
darauf!
Stefan Schaab und Gabi Laist-
Kerber

Haltestelle sucht....

Fahrer zum Abholen der Waren

Leider bleibt die Haltestelle bis
mindestens Ende März wegen der
Ausnahmesituation Corona-
Pandemie geschlossen.

Dennoch suchen wir für die Zeit
danach für unser Freiwilligenteam
Fahrer, um Waren in den
Geschäften einzusammeln.
Voraussetzung ist ein eigenes
Auto.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte
an das Pfarrbüro St. Marien, Tel.
22708 oder E-Mail: [info@stmarien-
seligenstadt.de](mailto:info@stmarien-seligenstadt.de)
Holger Allmenroeder,
Pfarrer/Leitungsteam der
Haltestelle

Kita-Förderverein e.V.

Jahreshauptversammlung in St. Marien

Einladung zur ordentlichen
Jahreshauptversammlung 2020

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Freunde des Fördervereins Kita
St. Marien Seligenstadt e.V.,
der Förderverein Kita St. Marien lädt
gemäß §6 Abs. 1 der Vereinssatzung
zur ordentlichen
Mitgliederversammlung ein.
Wann: Dienstag, 26. Mai
Uhrzeit: 20 Uhr
Wo: Kita St. Marien
Steinweg 25
Seligenstadt

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Berichte des Vorstandes –
Rechenschaftsbericht
- TOP 3 Kassenbericht
- TOP 4 Entlastung des Vorstandes
- TOP 5 Wahl d. neuen Vorstandes
- TOP 6 Sonstiges

Anträge zur Ergänzung der
Tagesordnung können bis zum 14.
Mai 2020 schriftlich an den Vorstand
oder per E-Mail ([foerderverein-
sanktmarien@gmx.de](mailto:foerderverein-sanktmarien@gmx.de)) abgegeben
werden.

Euer Vorstand wird sich sehr freuen,
wenn Ihr möglichst zahlreich an der
Versammlung teilnehmt, so wird
deren Arbeit honoriert und sich
gleichzeitig dafür bedankt.

Herzlich eingeladen sind auch alle, die Interesse an der Arbeit des Fördervereins haben.

Wir freuen uns

Vorstand des FöVe Kita St. Marien Seligenstadt e.V.

Newsletter unserer Gemeinden

Angebot per E-Mail

Um aktuell über Neuigkeiten in unseren Gemeinden zu informieren, verschicken wir seit einiger Zeit einen Newsletter per EMail. Was zunächst nur als gelegentliche Information neben KiMi und Facebook gedacht war, erweist sich in der Corona-Zeit als wichtiges Medium, um über neueste Entwicklungen zu informieren und den Kontakt zu den Gemeindemitgliedern zu halten.

Sie können den Newsletter auf unserer Gemeindehomepage <http://stmarien-seligenstadt.de/> unter "Aktuell" abonnieren.

Mit Heil-Fasten

dem Überfluss Grenzen gesetzt

Seit Aschermittwoch traf sich eine Gruppe von St. Marien regelmäßig zum Fasten über einen Zeitraum von 2 Wochen. Los ging es mit einem allgemeinen Austausch rund um das

Fasten. 26 Personen kamen zusammen, um sich gegenseitig zu bereichern und als Gruppe miteinander zu fasten. Dazu gab es angeleitet von Gemeindeferentin Gabi Laist-Kerber verschiedene theologische Impulse und das Angebot, sich auch im Alltag zu treffen, sich gegenseitig zu stärken und Glaubenserfahrungen auszutauschen. Mit im Plan war ein gemeinsamer Morgenspaziergang und das Miteinander-Süppchenessen. Dabei wurde viel ausgetauscht, gelacht und es wurde klar, auch wenn es nur Brühe ist, die man miteinander isst, in Gemeinschaft ist das wunderbar.

Entscheidend bei allem waren nicht der Verlust an Kilos, sondern die inneren Prozesse, die sich ereigneten. Sein Leben in den Blick zu nehmen, die Beziehungen zu vertiefen, mit Lebens-Brüchen klar zu kommen, Glaube als echten Halt zu erleben. Dazu kam die besondere Wahrnehmung, mit allen Sinnen zu riechen, zu schmecken, sich mit Kleinem zu begnügen und dem Überfluss damit Grenzen zu setzen. Wertvoll war auch der Ort, der zum Austausch zur Verfügung stand: das begehbare Labyrinth in der Unterkirche von St. Marien. Es wurde zu jedem Treffen genutzt, um symbolisch seinen Lebensweg zu gehen, die Ecken und Kanten zu merken mit der Gewissheit, am Ende in der Mitte anzukommen. Die persönliche Fastenzeit geht weiter, trotzdem sind sich jetzt

schon viele einig: das machen wir nächstes Jahr gewiss wieder so - gemeinsam.

Gabi Laist-Kerber

Nachklang Kindertag

Auf der Suche nach dem verlorenen Schaf

In der Fastenzeit bot der Kindertag von St. Marien den über 40 Kindern, die daran teilnahmen, etwas Besonderes. Alles drehte sich um ein kleines verloren gegangenes Schaf. Die biblische Geschichte beschäftigte die Kinder in Kleingruppen auf unterschiedliche Weise: da gab es eine Traumreise mit Musik, bei der das Schöne und das Bedrohliche deutlich wurden, Spiele, bei denen die Kinder Leichtigkeit und Spaß erlebten und eine Schatzsuche im Labyrinth, bei der Schafe gesucht werden mussten.

Zur Vertiefung malten die Kinder beeindruckende Bilder. Die Älteren schrieben Geschichten voller Fantasie und guter Gedanken. Diese Geschichten und Bilder kann man auf unsere Homepage einsehen - es lohnt sich!!! Außerdem kann man selber als Erwachsener, Jugendlicher oder als Kind am Geschichtenwettbewerb mitmachen. Extratipp - gehen Sie mal das Labyrinth in der Unterkirche - dort wartet in der Mitte eine Botschaft auf Sie.

Gabi Laist-Kerber

Jahresrechnung

St. Marien

Die Jahresrechnung 2019 liegt in der Zeit vom 30. März bis einschließlich 12. April 2020 im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten zur Einsicht aus.

Wir gratulieren

Ihnen ganz herzlich

04.04. 90 J. Wilhelm Ott
St. Margareta

18.04. 80 J. Katharina
Kämmerer
St. Margareta



KiMi-Abonnement

Online und per Post

Sie haben die Möglichkeit, unsere Kirchlichen Mitteilungen (KiMi) auch online oder per Post zu abonnieren. Melden Sie sich hierzu bitte im

Pfarrbüro, Tel. 22708 oder per Mail:
pfarrbuero@stmarien-seligenstadt.de

IMPRESSUM



KATHOLISCHE GEMEINDEN

ST. MARIEN
STEINWEG 25, 63500 SELIGENSTADT,
☎ 06182-22708; FAX -28745
pfarrbuero@stmarien-seligenstadt.de

ST. MARGARETA
ANNE-FRANK-STR. 2,
63500 SELIGENSTADT
☎ 06182-67464

BANKVERBINDUNGEN

ST. MARIEN:
IBAN: DE21 5065 2124 0001 6210 02
BIC: HELADEF1SLS

ST. MARGARETA:
IBAN: DE07 5065 2124 0012 0030 67
BIC: HELADEF1SLS

HALTESTELLE:
IBAN: DE58 5065 2124 0001 1222 41
BIC: HELADEF1SLS

KIDS - KINDER DER SONNE
IBAN: DE63 5065 2124 0001 1250 61

WWW.STMARIEN-SELIGENSTADT.DE

NÄCHSTES KIMI-ERSCHEINUNGSDATUM:

10.05.2020 – 07.06.2020

REDAKTIONSSCHLUSS: 27.04.2020/11UHR

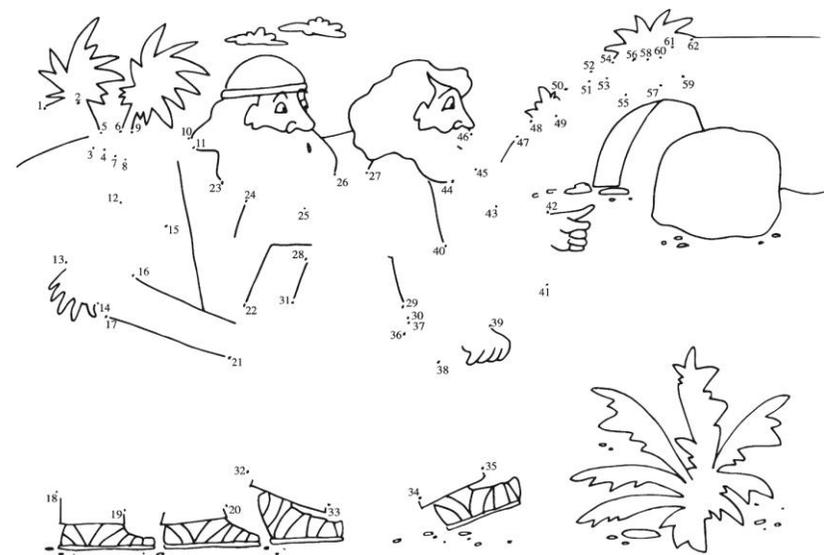


Mit Jesus befreundet

Alle Menschen – Kinder und Erwachsene – können mit Jesus befreundet sein. Wenn sie an ihn glauben, Zeit mit ihm verbringen, zum Beispiel in Gebet und Gottesdienst, und wenn sie versuchen, nach den Worten und dem Beispiel Jesu zu leben.

Als Jesus noch auf der Erde lebte, hatte er natürlich auch Menschen, die mit ihm befreundet waren. Manche kennen wir aus den Evangelien mit Namen. Zum Beispiel den Apostel Johannes. Von ihm heißt es mehrmals in der Bibel, dass er der Jünger ist, den Jesus liebte. Ich

glaube, dass Jesus alle Menschen liebte und auch heute liebt, doch mit dem Apostel Johannes war es etwas Besonderes. Er war immer an Jesu Seite und stand auch unter dem Kreuz, als Jesus starb. Ihm vertraute Jesus seine Mutter Maria an. Und an Ostern war Johannes der erste Jünger, der an die Auferstehung Jesu glaubte und der ihn erkannte, als Jesus nach seiner Auferstehung zu den Jüngern kam. Liebe hilft manchmal, mehr zu erkennen, als wir mit den Augen sehen können; hilft, im anderen Menschen etwas Besonderes zu erkennen.



Ingrid Neelen

**Kath. Kirche im Kreis Offenbach lädt ein zum Gebet
- lokal voneinander getrennt und dennoch gemeinsam -
täglich um 18.00 Uhr, wenn die Glocken zum Angelus-Gebet läuten**

Einladung zur Gebetsgemeinschaft anlässlich der aktuellen Corona-Krise

In diesen Tagen beschäftigt uns alle die Sorge um die Ausbreitung des sogenannten "Coronavirus". Um Neuinfektionen zu vermeiden, die Ausbreitung des Virus in der Gesellschaft zu verlangsamen und ältere wie gesundheitlich gefährdete Menschen zu schützen, sind wir als Gemeinschaft angehalten, soziale Kontakte zu reduzieren bzw. ganz zu meiden. So können wir zurzeit auch keine gemeinsamen Gottesdienste mehr feiern und gemeinsame Veranstaltungen fallen aus.

Aber wir können gemeinsam beten - wenn auch örtlich getrennt.

Wir laden daher zu einer **Gebetsgemeinschaft** ein: Jeden Abend um 18.00 Uhr, wenn die Kirchenglocken wie seit Jahrhunderten zum Angelus-Gebet läuten, können wir innehalten, aneinander denken und all die Menschen ins Gebet mit einbeziehen, die krank sind, die unter dem Alleinsein leiden, die im Einsatz für andere sind, sowie die, die in unseren Herzen sind und um die wir uns sorgen.

Manchen ist das Angelus-Gebet vertraut. Anderen entspricht es nicht der Sprache ihres Herzens. Es kann daher auch ein Vaterunser, ein persönliches Gebet oder das Gebet, das anlässlich der aktuellen Krise verfasst wurde, gebetet werden.

Gemeinsames Gebet anlässlich der aktuellen Corona-Krise

Mein Gott, ich bin hier.

Viele, die meinem Herzen nah sind, sind jetzt fern.

Gewohntes und Liebgewonnenes ist nicht möglich.

Ich Sorge mich um das, was um mich herum geschieht.

Ich Sorge mich um Menschen, die ich liebe und auch um Menschen, deren Namen ich nicht einmal kenne.

Du hast die Welt und ihre Natur gut geschaffen.

Sie schenkt uns alles, was wir täglich brauchen.

Sie birgt jedoch auch Gefahren und Tod.

Du hast auch uns Menschen geschaffen,

fähig zu Liebe und Mitgefühl,

Mut und der Sehnsucht, gemeinsam diese Welt zu gestalten.

Ich bete für jene, die krank sind,

für jene, die alleine sind und isoliert.

Ich bete, dass du an der Seite derer bist,

die jetzt deine Hilfe und Kraft brauchen,

dass dein „Stecken und Stab“ ihnen wie im Psalm¹ Zuversicht verheißt.

Ich bete für jene, die sich um einen lieben Menschen sorgen

und auch für jene, die mit all ihrem Wissen und ihrer Kunst

im Einsatz sind, um für das Leben einzustehen.

Für alle diese Menschen bitte ich um deinen Segen.

Segne du auch mich, damit wir alle diese Tage überstehen.

Gebetstext: Carola R. Simon

¹ Psalm 23

Der Engel des Herrn (Angelus):

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,
und sie empfing vom Heiligen Geist.

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir.

Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes,

bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn,
mir geschehe nach Deinem Wort.

Gegrüßet seist du, Maria,...

Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt.

Gegrüßet seist du, Maria,...

Bitte für uns, o heilige Gottesmutter,
auf dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein.

Durch die Botschaft des Engels

haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt.

Lass uns durch sein Leiden und Kreuz

zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Infos auf: <https://bistummainz.de/dekanat/seligenstadt/index.html>